

Donnerstag

den 15. Februar

1838.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 186. (3)

Nr. 584.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Magistrats der Provinzial-Hauptstadt Laibach, wider Joseph Klarman, in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirenten gehörigen, auf 1673 fl. geschätzten, hier in der Pollana = Vorstadt sub Consf. Nr. 14 liegenden Hauses gewidmet, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 5. März, 2. April und 7. Mai 1838, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten, noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der diehlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Mandator des Executionsführers, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. Laibach am 27. Jänner 1838.

3. 176. (3)

Nr. 350.

### E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über das von der Helena Taboule bei der Tagsatzung am 15. Jänner d. J. gestellte Ansuchen, die in ihrer Executionsführung wider Andreas Kulmann, wegen 800 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, unterm 5. September 1837 bewilligte Feilbietung seiner Realitäten, als: a) des in der Pollana sub Consf. Nr. 6 liegenden, dem Magistrate Laibach sub Urb. Nr. 17 dienstbaren Hauses sammt den eben dort liegenden, dahin sub Rect. Nr.  $\frac{31}{4}$  und  $\frac{31}{5}$  dienstbaren Gärten, im Schätzungswerthe von 2247 fl. 55 kr.; b) der in der St. Petersvorstadt sub Consf. Nr. 35 liegenden, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 190 dienstbaren ganzen Hube, im Schätzungswerthe von 1679 fl. 15 kr., und c) der beiden auf 80 fl. geschätzten, dem Magistrate Laibach sub Map. Nr.  $\frac{45}{4}$  und  $\frac{47}{4}$  dienstbaren, in Illouza unter Pollane lie-

genden Gemeintheile, neuerdings in der Art übertragen worden, daß die mit Edict vom 14. October 1837 auf den 12. März 1838 ausgeschriebene dritte Feilbietungstagsatzung für die erste gelten solle, die zweite schon auf den 23. April, die dritte auf den 14. Mai 1838, jedesmal Vormittag um 11 Uhr mit dem Besatze bestimmt wird, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert veräußert werden, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden. Hierdurch kommt es von der auf den 29. Februar d. J. bisher ausgeschriebenen zweiten Feilbietungstagsatzung ab. — Die Licitationsbedingnisse und die Schätzung der Realitäten können in der diehlandrechtlichen Registratur und bei Dr. Eröbath eingesehen werden. Laibach am 23. Jänner 1838.

3. 187. (3)

Nr. 656.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Anton Samsa mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wieder denselben bei diesem Gerichte das k. k. Aerar, unter Vertretung der k. k. Kammerprocuratur, Klage auf Bezahlung der, über seine Schwester Anna Samsa verhängten Contraband = Strafe pr. 15 fl. aus der, dieser Schwester schuldigen älterlichen Abfertigung pr. 45 fl. c. s. c. eingebracht, und um eine Tagsatzung ange sucht, welche hie mit auf den 7. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten Anton Samsa diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Matthias Kautschisch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Der Beklagte wird dessen zu dem Ende er innert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Kautschisch, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im

rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach den 27. Jänner 1838.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 185. (3) Nr. 319.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Grimscheg von Niederdorf, in die executive Versteigerung der, dem Jacob Apreschnig von Maunig gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 211 dienstbaren, auf 933 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhube, und des eben demselben gehörigen, auf 28 fl. 46 kr. gerichtlich betheuerten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 91 fl. c. s. c. gewilliget, und es sey zu diesem Ende die Tagsetzungen auf den 15. März, auf den 19. April und auf den 19. Mai l. J., jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Maunig mit dem Anhang bestimmt, daß diese Viertelhube und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 27. Jänner 1838.

3. 184. (3) Nr. 29.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Ignaz Skedl von St. Ruprecht, in die Reassumirung der, auf den 13. December 1837 bestimmt gewesenen dritten und letzten Feilbiethung der, dem Joseph Kaporz von Großlack gehörigen Fahrnisse, als: 80 Schober Hafer, 150 Centen Heu, 50 Centen Grummet, 100 Centen Futterstroh, 2 Kuh, 1 Ochsel, zwei Schweine, zwei Pferde, 1 mit Eisen beschlagener Wagen, wegen, aus dem Urtheile ddo. 2. Juli 1837, Nr. 512, schuldigen 140 fl. nebst den 5 % Interessen seit 1. November 1836, und den gerichtlich auf 8 fl. 57 kr. gemäßigten Klagskosten, hiemit gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbiethungstagsetzung auf den 27. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr in loco zu Großlack mit dem Anhang anberaumt, daß, falls diese Effecten um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, solche auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage am obbestimmten Tage und Stunde hiemit zu erscheinen eingeladen werden, daß die erstandenen Effecten gleich zu Handen der Licitations-Commission bar bezahlt werden.

Treffen am 12. Jänner 1838.

3. 182. (3) Nr. 84.

**Verlautbarung.**

In der Bergstadt Idria wird mit 1. April d. J. das Gewerbe eines Neggers in Erledigung kommen.

Diejenigen, welche sich um die Verleihung dieses Gewerbes, mit welchem insbesondere die Verpflichtung verbunden ist, das Rindfleisch nach dem von dem k. k. Kreisamte monatlich festgesetzten Tariffe auszuschrotten, bewerben wollen, werden aufgefordert, ihre dießfälligen Gesuche, in welchem sich dieselben über die Erlernung des Gewerbes, dann untadelhafte Moralität und den Besitz des hinreichenden Betriebscapitals auszuweisen haben, bis 15. März l. J. an diese Bezirksobrigkeit portofrei zu überreichen.

K. K. Bezirksobrigkeit Idria am 5. Febr. 1838.

3. 178. (3) Nr. 977.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuh wird dem unbekannt wo befindlichen Barthelmä Koziantschitsch erinnert: Es haben Joseph, Margareth und Agnes Koziantschitsch von Schwur, das Gesuch um dessen Einberufung und solbige Todeserklärung eingereicht.

Nachdem man nun zur Vertheidigung der Rechte dieses Verschollenen, den Herrn Johann Piibernig, Oberrichter zu Rassenfuh, als Curator aufgestellt hat, so wird Barthelmä Koziantschitsch aufgefordert, binnen einem Jahre und sechs Wochen dieses Gericht von seinem Daseyn um so gewisser in Kenntniß zu setzen, als es sonst zur Todeserklärung schreiten, und dessen hierlands befindliches Vermögen unter die sich legitimirenden Erben vertheilen würde.

Bezirksgericht Rassenfuh den 10. Dec. 1837.

3. 179. (3) Nr. 2.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuh wird dem abwesenden Franz Mlaker, Uhrmachergesellen, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte, Georg Jugl, Tischlermeister zu Gräs in Steyermark, den Verboth auf die ihm, Franz Mlaker, gebührende Interessen-Hälfte aus dem, diesem Gerichte unterstehenden Mlaker'schen Substitutions-Vermögen, wegen schuldigen 44 fl. 54 kr. angefaucht, gleichzeitig die Rechtfertigungsklage rücksichtlich des nunmehr bewilligten Verbothes beigebracht, und um eine Tagsetzung gebethen, welche auf den 24. April l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte hiemit angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Franz Mlaker diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Pauer, Bezirksrichter zu Neudegg, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird. Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst er-

scheine, oder inzwischen dem Curator die Rechtsbe-  
helfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst  
einen andern Sachwalter zu bestellen und dem Ge-  
richte nachhaft zu machen, und überhaupt im  
ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mö-  
ge, insbesondere da er sich die aus seiner Verab-  
säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen ha-  
ben wird.

Bezirksgericht Rassenfuss den 14. Jänner 1838.

Z. 181. (3) Exh. Nr. 33.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain  
wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye über  
Ansuchen des Martin Schnelller von Thall, durch  
seinen Bevollmächtigten Jacob Waritsch von Schöp-  
fenlag, gemäß gerichtlichem Vergleich ddo. 16.  
October 1837, Exh. Z. 771, in die Reassumirung  
der sistirten executiven Feilbietung des, dem Joan  
Schager von Thall gehörigen, auf 335 fl. gerichtlich  
abgeschätzten Real- und Mobilarvermögens, be-  
stehend in der 1/4 Hube sub Rect. Nr. 314 1/2 sammt  
Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in Thall sub  
Consc. Nr. 10, in 1 Paar Ochsen, 4 Schafen, 4  
Geisen, 1 Schwein, 1 Bortung und 1 Wasserpres-  
se, puncto 312 fl. Unkosten gewilliget, und seyen  
zur Vornahme der Versteigerung die neuerlichen  
Tagesatzungen auf den 10. März, 18 April und 12.  
Mai l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in loco  
Thall mit dem Beisage angeordnet worden, daß,  
wenn die gedachten Realitäten und Fahrnisse bei der  
ersten oder zweiten Tagesatzung nicht wenigstens um  
oder über den Schätzungswert an Mann gebracht  
werden könnten, solche bei der dritten auch unter  
demselben hintangegeben würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungspro-  
tocol und die Licitationsbedingnisse können hierge-  
richts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 19. Jänner 1838.

Z. 190. (3)

**Wohnung zu vermietthen.**

Im Hause Nr. 187, am Raan,  
ist im ersten Stocke eine Wohnung,  
bestehend aus sechs Zimmern, zwei  
Küchen, zwei Kellern, zwei Holzlegen  
und Dachkammer, entweder ganz oder  
theilweise für zwei Parteien auf  
künftigen Georgi in Miethe zu geben.

Z. 189. (3)

Im Hause Nr. 41, in der Gra-  
discha-Borstadt, ist zu ebener Erde  
eine Wohnung von drei Zimmern,  
nebst Küche, Speiskammer, Keller  
und Holzlege, dann besonders ein  
großes gewölbtes Magazin, auf  
Georgi d. J. zu vermietthen, worüber

bei dem Hauseigentümer nähere Aus-  
kunft ertheilt wird.

Z. 177. (3)

**Kundmachung.**

Von Seite der Vorstehung der kaufmänni-  
schen Lehranstalt allhier wird hiermit bekannt  
gemacht, daß die Prüfung aus den Gegenstän-  
den der commercziellen Wissenschaften für den  
diesjährigen ersten Semester am 16. Februar  
in folgender Ordnung abgehalten wird:

Eintheilung der Gegenstände.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr:

Aus der Religion.

„ „ Handelswissenschaft.

„ „ dem Mercantilverrechnen.

„ „ der italienischen

„ „ französischen } Sprache.

„ „ englischen

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr:

Aus dem kaufmännischen Geschäfts- und Cor-  
respondenzstyle.

„ „ Handels- und Wechselrechte.

„ „ der einfachen und doppelten Buchführung.

„ „ Waarenkunde.

„ „ Handelsgeographie und Geschichte.

Die practischen Ausarbeitungen der einfachen  
und doppelten italienischen Buchführung, der  
Calligraphie, des kaufmännischen Geschäfts-  
und Correspondenzstyles, der italienischen, fran-  
zösischen und englisch'n Sprache eines jeden  
Zöglings werden zur Ansicht vorliegen.

Laibach am 8. Februar 1838.

Jacob Franz Mahr,  
Vorsther.

Z. 183. (3)

**400 — 500 fl. C. M.**

Dupillargelder sind gegen 5 Procent  
im zweiten Stocke des Pollakischen  
Hauses, am Schulplake zu Laibach,  
zu vergeben.

Z. 172. (3)

Ein aus Galanterie- und Nürn-  
berger-Waaren bestehender Vorrath,  
nebst derlei Gewölbeinrichtung, ist aus  
freier Hand zu verkaufen.

Weiters ertheilt auf freie schrift-  
liche oder mündliche Anfragen das  
Zeitungs-Comptoir.

Laibach am 8. Februar 1838.

3. 76. (11)

# Unwiderpflich am 5. Mai dieses Jahres

wird unter Garantie des k. k. priv. Großhandlungshauses

D. Zinner & Comp. in Wien,

bei schon entsagtem Rücktritte

ausgespielt:

Die große Herrschaft

## Deutsch = Brodersdorf,

oder fl. W. W. **200000** Ablösung.

Ein Haus in Wien,

Landstraße Nr. 381, sammt Garten,

oder fl. W. W. **40,000** Ablösung

Die 23312 Gewinne dieser Lotterie betragen laut Plan eine halbe

### MILLION

und fl. **125,000** in W. W.

Die Lose dieser Lotterie, und auch die Prämien-Gewinnst-Lose sind sowohl einzeln als in Parthien bei Befertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Auswahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, verschafft werden.

Zu jedem Lose wird in der Regel  $\frac{1}{5}$  eines sicher gewinnenden rothen Freilos aufgegeben, und nur auf ausdrückliches Verlangen wird das schwarze Los auch ohne Freilos-Antheil verkauft. 5 Lose mit 1 Freilos zusammen genommen, genießen einen Rabat.

Realitäten-Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

**Joh. Ev. Wautscher,**  
Handelsmann in Laibach.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

| Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838. |     |           |      |        |      |        |      |             |    |        |    | Wasserkand am Pögel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal |    |                |                   |                  |   |      |    |    |      |
|---|-----|-----------|------|--------|------|--------|------|-------------|----|--------|----|--|----|----------------|-------------------|------------------|---|------|----|----|------|
| Monat   | Tag | Barometer |      |        |      |        |      | Thermometer |    |        |    |  |    | Witterung      |                   |                  | + | oder | 0' | 0" | 0''' |
|   |     | Früh      |      | Mittag |      | Abends |      | Früh        |    | Mittag |    | Abends   |    | Früh bis 9 Uhr | Mittags bis 3 Uhr | Abends bis 9 Uhr |   |      |    |    |      |
|   |     | 3.        | U.   | 3.     | U.   | 3.     | U.   | R.          | W. | R.     | W. | R.   | W. |                |                   |                  |   |      |    |    |      |
| Febr.   | 7.  | 27        | 7,7  | 27     | 7,0  | 27     | 5,8  | 13          | —  | 8      | —  | 8  | —  | Nebel          | f. heiter         | f. heiter        | — | 0    | 4  | 0  |      |
| "   | 8.  | 27        | 4,3  | 27     | 4,0  | 27     | 3,4  | 14          | —  | 14     | —  | 2  | —  | Nebel          | schön             | schön            | — | 0    | 6  | 0  |      |
| "   | 9.  | 27        | 2,0  | 27     | 1,1  | 27     | 0,0  | —           | 1  | —      | 4  | —  | 4  | Regen          | wolk.             | wolk.            | — | 0    | 5  | 6  |      |
| "   | 10. | 26        | 10,7 | 26     | 10,9 | 26     | 11,0 | —           | 3  | —      | 8  | —  | 4  | trüb           | wolk.             | wolk.            | — | 0    | 2  | 0  |      |
| "   | 11. | 26        | 8,9  | 26     | 9,0  | 26     | 9,0  | —           | 2  | —      | 8  | —  | 2  | Regen          | heiter            | f. heiter        | + | 2    | 3  | 6  |      |
| "   | 12. | 26        | 9,2  | 26     | 9,9  | 26     | 9,9  | —           | 2  | —      | 2  | 0  | —  | Schnee         | Schnee            | Schnee           | + | 2    | 8  | 0  |      |
| "   | 13. | 26        | 10,2 | 26     | 10,7 | 26     | 10,0 | 2           | —  | —      | 5  | 0  | —  | wolk.          | heiter            | Schnee           | + | 3    | 2  | 0  |      |

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 6. Februar 1838.

Dem Stephan Rupnik, Tagelöhner, sein Sohn Valentin, alt 3 Tage, in der Pollana Nr. 73, an Fraisen.

Den 8. Frau Maria Schöber, Einnehmers-Witwe, alt 82 Jahre, in der Stadt Nr. 304, an Altersschwäche. — Dem Herrn Joseph Tribuzzi, k. k. Lotto-Collectant, seine Tochter Mathilde, alt 12 Jahre, in der Stadt Nr. 271, an scrophulöser Auszehrung. — Anton Debellak gewesener Knecht, alt 47 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Abzehrung. — Der Ursula N., ihre Tochter Juliana, alt 2 Tage, im Civil-Spital Nr. 1, an Schwäche. — Paul Spieß, Kürschnergehilfe, alt 22 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Nervenfieber.

Den 9. Dem Herrn Thomas Ramousch, Lehrer der 4ten Normal-Class, sein Sohn Johann, alt 7 Jahre 2 Monate, in der Pollana Nr. 1, an Convulsionen. — Dem Herrn Franz Pogatscher, Bezirks-Wundarzt, seine Frau Antonia, alt 21 Jahre, in der Pollana Nr. 58, am Zehrfieber. — Dem Mathias Erbeschnig, Tagelöhner, sein Sohn Blasius, alt 7 Tage, in der Tyrnau Nr. 45, an Schwäche.

Den 12. Carl Schuller, Privatschreiber, alt 38 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

## Fermischte Verlautbarungen.

3. 188. (2)

Nr. 2682/744

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es habe in der Executionssache der Helena Uchmann, gebornen Pogatschnig, wider Elisabeth Kofal, verehelichten Krüdner von Pössaug, in die executive Freilichung der, dieser Letztern gehörigen Drittel- und Halbhube und der Ueberlandsgründe nebst Gebäuden, sämtlich der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 296, 288 und 337 dienstbar, wegen der Erstern zu Folge Abhandlung vom 12. September 1835 und dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. August 1835 gebührenden, nach Thomas Pogatschnig im Erbwege übernommenen Forderung pr. 550 fl. an Capital, der verfallenen 5 % Interessen aus dem wirthschaftsämtl. Vergleiche vom 31. Mai 1836 bis incl. 1. September 1836 mit 169 fl. 10 kr.,

dann weiter laufenden 5 % Zinsen und Executionskosten gewilliget, und hiezu die erforderlichen Tagfahrten, und zwar auf den 20. März, den 21. April und den 25. Mai k. J., jedesmahl Früh 9 Uhr in Pössaug mit dem Beisage angeordnet, daß obgedachte auf 1203 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten nur bei der letzten Tagfahrt unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß der Grundbuchextract, das Schwägungsprotocoll und die Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. November 1837.

3. 207. (1)

## Wohnung zu vermietthen.

In der Spitalgasse Nr. 267 ist ein Quartier, bestehend aus zwei gemalten Zimmern, Küche, Speis und Holzlege, bis nächstes Georgi-Ziel zu beziehen. — Das Nähere deshalber erfährt man bei der Hauseigenthümerin im zweiten Stocke.

3. 206. (1)

In der Pfarrkirche St. Veit nächst Sittich wird bis Mitte Juni 1838 eine große Orgel aufgestellt. Die alte, noch gut brauchbare, aus 10 Registern bestehend, wird verkauft. Nähere Auskunft ertheilt die Kirchenvorstehung, auf welche sich Liebhaber verwenden wollen.

3. 160. (3)

Ein zum Gassenschänke besonders geeignetes Haus hier in der Stadt

am alten Markt Nr. 163, ist gegen vortheilhafte Bedingnisse täglich zu verkaufen.

Die nähere Aufklärung ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

3. 175. (3)

Eine Lederer-Werkstatt sammt Haus und Grundstücken zu verkaufen oder in Bestand zu geben.

Diese Werkstatt ist mit allem Nöthigen wohl versehen, und ist mit einem Wasserwerk in Verbindung, wodurch das Walken, Stoßen der Knopfern und Treiben der Häute durch eine besondere Maschinerie auf eine leichte Art durch ein Rad verrichtet wird. Auch wird durch ein besonderes Rad eine Mahlmühle getrieben. Vorzüglich eignet sich diese Werkstatt zur Bearbeitung des Pfundleders, wozu auch das dortige Wasser vortreflich ist. Zur Bearbeitung des Leimes sind zwei große kupferne Kessel vorhanden. — Weitere Auskunft ertheilt auf mündliche oder schriftliche Anfragen

(letztere jedoch auf frankirte Briefe) der unterzeichnete Eigenthümer.

Michael Wutscher,  
in St. Martin bei Littai in Krain.

3. 203. (1)

In der LEOPOLD PATERNOLLI'schen Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialien-Handlung in LAIBACH ist neuerdings angelangt:

Die berühmte Toffolische schwarze Tinte in Flaschen zu 24 kr. und 12 kr., so wie grüne, rothe, blaue etc., dann Wäschmartint, echtes Eöllnerwasser, wohlriechende Seife, Pomade und Berganisches Zahnelixir, Mastix und Balsam; dann Domino-Spiele, Spieltrügelchen und Kunstpapparbeiten, Spielkarten und verschiedene Gesellschaftsspiele; Schreib-, Zeichen- und Maler-Requisiten, Musikalien, besonders beliebte Tänze von Strauß, Lanner, Labitzky und Ballin; auch ein neues elegantes Wiener-6 1/2 octaviges Fortepiano, im Preis von 175 fl. Schriftliche genaue Aufträge werden, wie bis nun, möglichst schnell und pünctlich besorgt.

## Literarische Anzeige.

Bei Jg. Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist so eben ganz neu angekommen:

Allgemeiner deutscher,  
aber insbesondere österreichischer

oder

# Wiener Frauen-Secretär.

Ein unentbehrliches Haus- und Hilfsbuch  
nicht nur für

## Frauen und Mädchen aller Stände,

sondern auch für Vormünder, Erzieher, Geschäftsführer, durchaus für alle diejenigen Männer, welche Angelegenheiten aller Art für Personen weiblichen Geschlechtes zu besorgen haben.

In acht inhaltsreichen Abtheilungen.

Von Andreas Engelhart,

k. k. Controllor, dann Herausgeber des allgem. österr. oder neuesten Wiener-Secretärs und mehrerer anderer Werke. Mit einem Stahlstich, gezeichnet von Fr. Weigl, gestochen von dem berühmten Künstler, M. Hoffmann, in Wien. Im eleganten steifen Einbände 3 fl.

(3. Intell.-Blatt Nr. 20 d. 15. Februar 1838.)